

ALPE LOASA



**Mitteilungsblatt
Genossenschaft
und
Freundeskreis Loasa**



In dieser Nummer:

**Bericht aus der Genossen-
schaft - Pächterbericht - GV -
Bauwoche - Klassenlager -
Firmlager und mehr ...**



2/2005

November



Kontaktadressen:

Internet und e-mail:

www.loasa.ch

: alpe.loasa@schweiz.org

Lager:

Renate Nienhaus, Badstr. 7, 5408 Ennetbaden

☎: 056/221.62.03 - : renienhaus@yahoo.com

Freundeskreis „Pro Loasa“:

Marcel Keller, Hauptstrasse 6a, 3422 Alchenflüh

☎: 034/445.28.02

Alpe Loasa:

Werner Steffen (Pächter), Alpe Loasa, Postfach 134
6835 Morbio Superiore, ☎: 091/684.11.35

Agenda

Andi Zuber (ca. 15 Personen)	Di. 27. Dez. 05-Mo. 2. Jan. 06
Holzerwoche*	Im Februar 2006
GV Genossenschaft	Sa. 4. März 2006
Ostern geniessen auf der Loasa*	Fr. 14. - Mo. 17. April 2006
Religionslager (3.OS) Ruswil	Mo. 17. - Fr. 21. April 2006
Renovationstage Pfingsten*	Sa. 3. - Mo. 5. Juni 2006
Klasse 8c Thun	Mo. 12. - Sa. 17. Juni 2006
ev. Bauwoche Genossenschaft*	So. 30. Jul. - Sa. 5. Aug. 2006
Ferienwoche Freundeskreis*	So. 1. - Sa. 7. Oktober 2006

* Offen für alle Interessierten! Mehr Infos im Mitteilungsblatt oder auf www.loasa.ch

Selber einmal Lust Ferien oder ein Lager zu organisieren? Einfach Kontakt aufnehmen!
Kontaktadresse für Lager und Besuche siehe oben.

ALPE LOASA Impressum Mitteilungsblatt Nr. 2/2005

Mitteilungsblatt der
Genossenschaft Loasa und des
Freundeskreis 'Pro Loasa' für alle
Genosschafter/Innen und
Freunde/Innen der Alpe Loasa

Herausgeber/in:
Genossenschaft Alpe Loasa

Redaktion:
· Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031/839 98 09
Martin.Ruedisueli@schweiz.org

Druck:
Quimby Huus, Wohnhaus und
Tagesstätte für Körperlich-
behinderte, St. Gallen, auf
Recyclingpapier

Bestellung/Adressänderung:
Administration Loasablatt
Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031/839 98 09
Martin.Ruedisueli@schweiz.org

Konto:
· Genossenschaft
PC-Konto: 85-568562-2,
Genossenschaft Loasa,
5400 Baden

Nächste Ausgabe: Nr. 1/2006
April/Mai 2006
(Redaktionsschluss Anfang April)

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Reni Nienhaus, Ennetbaden
Werner Steffen, Alpe Loasa
Marcel Keller, Alchenflüh
Sven Buschor, St. Gallen
Eveline Baumgartner, Seon
4. Sek Baden
Pfarrei Rohrdorf
Martin Rüdüsüli, Rüfenacht

Fotos:
Martin Rüdüsüli
Karin Lutz-Bommer
Reni Nienhaus
Pfarrei Rohrdorf
Familie Bossi
Archiv Loasa

Bericht aus der Genossenschaft

Rückblick auf ein „gschaffiges“ Wochenende

Uff, ich bin jetzt grad fertig mit dem Protokoll der Tages-sitzung der Genossenschaftsverwaltung. 1525 Worte umfasst es, das sind mit Schriftgrösse 10 total fünf Seiten! Protokolle sind ja meist sehr stichwortartig und kurzgefasst... man stelle sich also vor, wie viel wir an diesem Wochenende auf der Loasa geredet haben!!!

Es gab auch sehr viel zu besprechen: Wir beginnen immer mit einer „Befindlichkeitsrunde“. Erfreuliches und Ärgerliches wird zusammengetragen, und dann auch besprochen, was fürs neue Jahr verändert werden soll, wo wir Schwerpunkte setzen wollen, was Priorität hat.



Die Sicherstellung der Wasserversorgung (Zisterne Berg), der Fahrweg, sowie Finanzbeschaffung sind sicher die Themen, die uns im 2006 beschäftigen werden. Vor allem im Bereich Finanzbeschaffung sind wir angewiesen auf **Unterstützung und weitere Ideen von allen**. Dadurch dass ich als Präsidentin und Verantwortliche fürs Lagerhaus sowie Christian aus der Verwaltung austreten werden, suchen wir auch **neue Leute zur Mitarbeit** in der direkt Verwaltung oder ausserhalb (siehe auch sep. „Annonce“ Seite 19).

von Reni Nienhaus,
Ennetbaden



INHALT

Kontaktadressen / Agenda	2
Bericht aus der Genossenschaft	3
A de Pfinste	5
Holzerwoche 2006	5
GV Genossenschaft 2006	6
Pächterbericht	7
Bauwoche '05	8
Sommer '05	10
Pfingsten 2006	11
Klassenlager 4. Sek Baden	12
Ostern 2006	18
Gesucht... ..	19
Firmlager	20
Zu guter letzt... ..	22
Bestellung/Beitrittserklärung	23



Am Samstag Nachmittag konnten wir regenfrei unseren Rundgang auf der Alpe machen. Die Fortschritte des Fahrweges (teilweise gleicht er schon einem Fiat-tauglichem Waldweg!), die Sondierbohrung „Zisterne Berg“ sowie der Aushub für die Remise wurden begutachtet.



Was uns an der Tages-sitzung auch immer wichtig ist, ist der Austausch mit Werner, unserem Pächter. Seine offene herzliche Art sind ein Gewinn für die Alpe und es ist wichtig, dies bei einer solchen Gelegenheit auch mal auszusprechen! Kleinere und grössere anstehende Arbeiten konnten besprochen werden und Unklarheiten geklärt werden.

Mit dem anschliessende Fondue (YEAH, wir haben jetzt 2 Rechauds mit Cachlon auf der Alpe!) konnten wir den intensiven Tag gemütlich abschliessen und die anschliessende Jassrunde ging dann doch etwas länger als erwartet....



Trotz allem ging es zeitig weiter am Sonntag, Daten für 2006 wurden

vereinbart und konkrete Vorgehen abgemacht!

Obwohl wir viel gearbeitet haben, war es – so wage ich zu behaupten – für alle ein gutes Wochenende. Die Loasa erlaubt es auch unter „solchen gschaffigen Umständen“, dass man abschalten, den Kopf vom Alltagsstress befreien und ein paar Mal tief durchatmen kann!



A de Pfingste gahnts am ringste

dachten wir uns, als wir zu Dritt den Weg auf die Alpe unter die Füsse nahmen, schwer beladen mit Lebensmitteln. Auf der Alpe angekommen wurden wir von Nemo und Werner herzlich begrüsst. Bei kühlem, nassem Wetter machten wir es uns meistens in der wohlrig warmen Lagerküche gemütlich. Am ersten Tag durften wir es uns bei Werner bei einem Grillabend gemütlich machen. Wenn das Wetter es zulies, machten wir uns daran, die Fenster im ersten Stock zu streichen. Und wir waren mit dem Ergebnis recht zufrieden. Als es schöner wurde, machten wir uns daran, das Loch für den neuen Wassertank zu graben (was ein ziemlicher Murgs war).

So ging die schöne Zeit auf der Loasa wieder einmal zu Ende und wir machten uns auf den Heimweg.

von Marcel Keller,
Alchenflüh

Wir waren mit
dem Ergebnis
recht zufrieden

Holzerwoche 2006

im Februar

Im nächsten Jahr soll die Holzerwoche im Februar stattfinden (sobald der genaue Termin bekannt ist wird er unter www.loasa.ch zu finden sein).

Gesucht werden wie immer Personen, die tatkräftig mit-helfen, dass es auch bei kaltem Wetter gemütlich ist auf der Loasa und dass es auch sonst nicht nur „Kalte Küche“ gibt.

Die Holzerwoche ist also genau das Richtige, um zu erfahren, was es braucht, dass man es auch im Februar warm und gemütlich haben kann. Oder um wieder mal richtig anzupacken. Oder einfach gemeinsam etwas zu schaffen und den verdienten Feierabend zu geniessen.

Also bei Interesse und für Details melden bei:
Simon Bächli, 056/450 21 25,
baechlinienhaus@tiscalinet.ch





Einladung für alle Genossenschafter
sowie alle anderen Interessierten

zur

19. Generalversammlung

der

Genossenschaft Loasa

Samstag, 4. März 2006

17.00 Uhr

anschliessend gemeinsames Nachtessen, Kaffee/Kuchen

Pfarreiheim St. Sebastian, Wettingen

Pächterbericht

Der Winter steht vor der Türe! Das beruhigende vorab: es hat genug Brennholz und Heu im Trockenen. Im Moment zeigt sich noch der Herbst von seiner schönsten Seite, viel Sonne, ein wenig Wind und prächtige Farben. Genau die richtigen Voraussetzungen um noch tüchtig Laub für die Einstreu zu sammeln.



Da ich diesen Winter zum Teil noch auswärts arbeite, habe ich immer wieder Helfer oder Helferinnen die mich unterstützen. Stehen doch noch viele Arbeiten an, die zu zweit viel besser und kurzweiliger auszuführen sind (Weidezäune erneuern).

Dazu ist es unverzichtbar beim neuen Garten die Mauern und Zäune Hirsch-sicher zu machen. Die Hirsche und Wildschweine werden dann hoffentlich nur noch grosse Augen machen bevor sie gehen?!!

Im Frühling möchte ich noch verschiedene Obstbäume unterhalb der Kirschbäume pflanzen. Also braucht es auch da zuerst einen soliden Zaun!

Tja, das ist so das wichtigste aus meiner Sicht!

Ich freue mich natürlich auch im Winter über Besuch! Wenn Ihr Euch anmeldet könnt Ihr Euch auf ein geheiztes Zimmer und eine warme Lagerküche freuen!



Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit und vielleicht bis bald...

Viele Grüsse
Werner

von Werner Steffen,
Alpe Loasa



Herbst:
viel Sonne, ein
wenig Wind und
prächtige Farben



von Sven Buschor,
St. Gallen



Wenig später
stand Pius schon
in den Überhosen
bereit

Bauwoche '05

Von einem Loasa-Greenhorn

Nach Haarnadelkurven im Postauto, Bsetzisteinsträsslein und dem wunderschönen Waldweg kam ich am 31. Juli gegen Abend als Alpe-Loasa-Greenhorn an.

Ich wurde von den „alten Hasen“ (und den jungen Baumgartner-Hasen) herzlich empfangen und konnte mich gleich an den gedeckten Tisch setzen. Sogar den Werner hatte ich schon die Ehre kennenzulernen. Einer, dem ich recht schnell ansah, dass er gerne hier auf der Alp lebt...

Nach einer kurzen Besprechung der Arbeitslage für die Woche, verbrachte ich meine erste, wohlige Nacht, im heiss begehrten „Ofenzimmer“.



Morgens wurde schon zeitig – ich wusste ja, dass es nur Halbferien sein würden – von Karin, mit Lina auf dem Arm, das Frühstück aufgetischt. Oft sogar mit von Karin oder Eveline frisch gebackenem Brot. Wenig später, wir hatten uns jeweils kaum den letzten Schlaf aus den Augen gerieben, stand Pius schon in den Überhosen bereit.

Ein Unterstand für die Maschinen sollte also aus dem Berg gegraben werden. Während sich Martin und ich schon mal an den alten, losen Steinbrocken des ehemaligen



Käsehüsl-Gemäuers zu schaffen machten, holten Pius und Christof den kleinen Bagger. Dessen Gebrauch brachte im Verlauf der Woche so manches „Kleiner-Junge-Lächeln“ auf Christofs Gesicht hervor... Natürlich wars auch für uns eine Freude ihm bei seinen Kunstgriffen zuzuschauen.

Die Mergel-Ladungen wurden dann gleich zur Sanierung der Strasse zur Cavazza gebraucht.

Also Schaufeln-Laden-Schaufeln-Laden... Mit der Zeit sahen wir immer riesigeren Steinmassen entgegen und dabei wurde der ausgehobene Platz nur langsam grösser. Der Schweiss rann, die (Rücken)-Muskeln machten sich bemerkbar und regelmässige Pausen waren sehr willkommen. Zwischendurch steuerte ich den „Rapid“ zum Abladeplatz (dann Kleiner-Junge-Lächeln meinerseits).

Ich staunte, wie schmackhaft Karin die Mahlzeiten immer gelangen, trotz der einfachen und beschränkten Mittel. Abends genoss ich das friedlich-entspannte Zusammensitzen und stellte fest, dass ich wirklich nichts tat, wenn ich nichts tat (das muss man sich mal überlegen...).

Zwischendurch konnten wir immer wieder Aktionen der Kids beobachten. Zum Beispiel jene des charmanten Schlitzohrs Nicole...

Dank Nordwind war die Sicht so klar, dass man über der Cavazza südlich bis nach Mailand sah und westlich zu den Walliser Viertausendern. Fantastisch, diese Weitblicke!

Steine verschieben, am zerriebenen Wermut riechen, einen Skorpion beobachten, den Trinkwasser-Ofen einheizen, zufrieden ins Leere schauen, im Lichtrhythmus schlafen und wach sein und abends eine quellkühle Dusche nehmen. Was will man mehr? Ich weiss es nicht. Doch eins ist klar: Ich war nicht das letzte Mal auf der Loasa.



Maschinen die „Kleiner-Junge-Lächeln“ aufs Gesicht zaubern

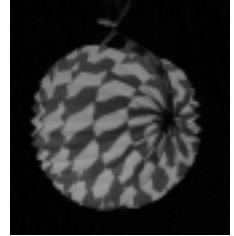


von Eveline
Baumgartner, Seon

Sommer '05

Erinnerungen von „alten Hasen“

Nicht weit von der Alp entfernt, auf dem Weg nach Bruzella, fragte ich meine 3 Mädels (Jasmin 7, Nicole 5 und Celine 4) was ihnen in dieser Ferienwoche auf der Alp am besten gefallen hat. Sie mussten nicht lange überlegen und erzählten von den verschiedenen Tieren. Den Geissen welche ausgerissen waren, von den jungen Hühnern welche gerne in Werner's Garten scharren, von Ilona dem Pferd welches wir zu hinderst auf der Erlenweide besucht haben. Von den Rindern die meistens ihre Fladen auf dem Hausplatz parkierten, von dem jungen und



herzigen Tiegerbüsi Tim und natürlich vom Nemo und Snoopy den Hunden auf der Alp. Für die Mädchen wäre eine Loasa ohne Tiere unvorstellbar.

Ich habe mir dann überlegt was für Eindrücke ich mit nach Hause nehme. Ich sehe den Ort vor mir, die Natur,

Wiesen der Wald die Hügel rund herum und besonders genieße ich die Ruhe, und ich glaube in der heutigen Zeit des Lärms und der Hektik ist dieser Ort ein Fleck Erde an dem man sich erholen und abschalten kann.

Weiter habe ich mir überlegt was Pius sagen würde. Ich denke er würde zurück denken an den Fahrweg welcher jetzt sehr gut zu befahren ist. An die vielen Arbeitsstunden mit dem Bagger von Carlo, welcher sehr viel Handarbeit erspart hat. Oder das Problem mit dem Wasser, welches auch



**Die besten Freunde:
Hund und Katze!**



die Natur, Wiesen,
der Wald, die
Hügel rund herum
und besonders die
Ruhe

in diesem Jahr so knapp war, das die abendliche Dusche entfallen musste und man den verschwitzten Körper nur mit dem Waschlappen säubern konnte.

Und jetzt schaue ich die Loasa Fotos an und denke an das Tessin, die warme Zeit, die vielen Stunden welche wir mit kochen, arbeiten, essen, lesen, spielen und schlafen verbracht haben. Und auch wenn wir schon so viele Male unsere Freizeit auf der Alp verbracht haben, so nehmen wir immer wieder viele schöne und glückliche Erinnerungen mit nach Hause.



...immer wieder viele schöne und glückliche Erinnerungen...

A de Pfingschte gah'ts am ringschte

Putz und Renovationstage auf der Loasa

Auch nächstes Jahr wieder vom 3. – 5. Juni 2006. Für alle Interessierten: Pfiingsten auf der Loasa.

Datum jetzt schon vormerken!

Weitere Informationen bei:

Marcel Keller

Hauptstrasse 8a

3422 Alchenflüh

034/ 445 28 02 - 079/ 465 84 59

von Tanja, Heba,
Olivia
4. Sek Baden



Das Arbeiten war
zum Teil sehr
anstrengend



Arbeitswoche: Tagebuch

Am Sonntag, um 10.20 Uhr, besammelten wir uns am Bahnhof. Uns erwartete eine lange Zugfahrt. Im Tessin angekommen, wanderten wir 1.5 Stunden, bis wir die Alpe Loasa erreichten. Danach bezogen wir unsere Zimmer, die Kochgruppe ging bereits in die Küche und die restlichen erkundeten die Gegend. Da dieser Tag sehr anstrengend war und alle Hunger hatten, freuten sich alle auf die Fajitas.



Das Arbeiten von Montag und Dienstag war zum Teil sehr anstrengend. Von Zaunaufbauen bis zum Mergelschaufeln, Das ging so richtig in die Knie. Das Holzhacken hingegen war eher gemütlich. Jeden Tag hatte eine Gruppe den „Erlös“, sie durfte für die Klasse

se kochen und musste dadurch nicht arbeiten.

Am Mittwoch war etwas Abwechslung auf dem Programm. Zwischen dem Restaurant und dem Baden mussten wir uns jetzt entscheiden. Jedoch stand bei beiden eine 1.5-stündige Wanderung bevor. Vier gingen baden und der Rest ging ins Restaurant auf den Monte Bisbino. Im Bistro angekommen, freuten wir uns auf ein Eis, das uns Martin





spendiert hatte. Denn die Wanderung dorthin, war sehr anspruchsvoll und die Sonne brannte auf unsere Köpfe, als wären sie flammbiert!

Der Drang nach einer kalten Dusche war so stark, dass wir platzten.

Am Donnerstag war wieder Arbeiten angesagt und der Hit war, wir konnten heuen. Dies machte sehr Spass. Zum Brötle am letzten Abend konnten wir leider, wegen Regens, nicht zur Brätelstelle hinaufgehen und assen deshalb im Haus. Packen mussten wir auch schon, denn wegen des Hochwassers in der Nordschweiz war für den Freitag früh aufstehen angesagt, denn der Gotthard war zu und ein 3-stündiger Umweg über Domodossola erwartete uns.



Früh am Freitag Morgen verabschiedeten wir uns von Nemo, Baschi und Werner und machten uns dann auf den Heimweg. Rechtzeitig informierte die SBB Frau Nienhaus darüber, dass stündlich ein Zug durch den Gotthard fuhr. So fuhr unser Zug also durch das Hochwassergebiet des Kanton Uri.... Welch ein Anblick!



Im Kanton Uri war der Bahndamm wie ein Seedamm, links und rechts Wasser

von Marijana, Bettina,
Florian
4. Sek Baden

Wörteralp!

K ühe
L agerhaus
A rbeitskleidung
S chaufeln
S tromausfall
E iskalte Dusche
N emo, der Hund
L agerfeuer
A rbeitslager 4. Sek
G utes Essen
E rfrischendes Glace
R egen beim Bräteln



A xt
L ange Reise
P lumsκλο
E inzigartige Natur



L unch
O fenpizza
A bgrund tiefe Schluchten
S onniges Wetter
A temberaubende Aussicht



Interview

1. *Wie lange war die Fahrt mit dem Zug bis ins Tessin?*

A: Ziemlich lange. So etwa 4 Stunden

2. *Wie hast du den Aufstieg bis in die Alp Loasa empfunden?*

A: Angenehm, aber doch etwas happig.

3. *Welcher war euer erster Gedanke, als ihr die Alp gesehen habt?*

A: Shiiiiid, e ganzi Wuche da?!!!(erster Gedanke!)

4. *Wie war die Einrichtung der Alp?*

A: Gewöhnungsbedürftig... kein Strom, keine warme Dusche, wenigsten warmer Aufenthaltsraum.

5. *Welches waren Ereignisse, die ihr sicherlich nicht so schnell vergessen werdet?*

A: Das Arbeiten beim Stollen, auch wenn es anstrengend war.

6. *Konntet ihr eure Körperpflege wie zu Hause durchführen?*

A: Ja schon, abgesehen von der kalten Dusche!

7. *War es allgemein kein Problem für euch eine Woche ohne Suchtmittel auszukommen?*

A: Nein!!!! Für uns war es kein Thema, solche Sachen mitzunehmen. Denn auch auf der Alp galten die Schuleregeln.

8. *Wie war das Essen?*

A: Eigentlich gut! Doch gab nur etwas viele Verdauungsprobleme... (wilde Gase).

9. *Hattet ihr Handy-Empfang?*

A: Es war ziemlich verschieden, vereinzelt hatten wir Empfang.

10. *Wie habt ihr geschlafen?*

A: Nicht so gut, sehr kalt, ich habe den Schlafsack vergessen. (Dominik) Sonst etwas unbequem aber nicht schlecht.

11. *Gab es viele Tiere auf der Alp?*

A: Ja hauptsächlich nervende Insekten. Aber auf der Alp hausten ein Hund, eine Katze, Hühner, ein Pferd und Kühe.

12. *Wie findet ihr die Woche?*

A: Es hat uns sehr viel Spass gemacht. Die Umgebung war unglaublich schön, wie waren wirklich positiv überrascht. Obwohl es beim Arbeiten manchmal etwas Unmotivierte gab.

von Björn, Dominik,
Roger
4. Sek Baden

Interview von Björn (der frühzeitig nach Hause musste) mit Dominik und Roger über die Alp Loasa



**Arbeit am Sondier-
stollen für den neuen
Wassertank**

1-Wort- Geschichte: Jeder schreibt jeweils nur ein Wort, so ent- stehen Sätze...



Die 1-Wort-Geschichte

Die Alpe Loasa war schön.
Am Nachmittag wurde gearbeitet.
Das Abendmahl schmeckte meistens gut.
Der Hund Nemo war verspielt.
Morgens duschten einige Leute.
Abends schliefen viele ganz schnell ein.
Durchschnittlich haben wir 7 Stunden gearbeitet.
Wir hatten viele Erfahrungen gemacht.

Um 7.00 mussten wir
aufstehen.

Am Mittwoch waren 4
Schüler am Berg-
bach baden.

Einige besuchten das
Restaurant in Italien.

Das Duschwasser war
extrem kalt.

Es gab einen Stromausfall.

Nachtruhe war um 23:00.

Wir spielten viel Ping-Pong.

Ein Mann namens Werner war Pächter der Alp.

Das WC stank fürchterlich.

Florian wurde von Ilona attackiert.

Die Grenze war nicht weit.

Manchmal liefen einige Leute
nach Italien.

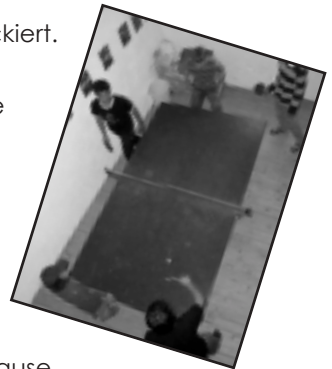
Stundenlang spielten wir
Karten.

Abends brauchten die mei-
sten Lagerbewohner die
Taschenlampe.

Anstrengung gab es häufig.

Am Freitag reisten wir nach Hause.

Es war schöne Zeit.



Kreuzworträtsel

von Andreas,
Jens, Vito
4. Sek Baden



1. Name des Hundes?
2. Name der Alp?
3. Erstes Essen am Sonntag!
4. In welchem Kanton waren wir?
5. Was hing an dem Baum?
6. Woher kam der Strom?
7. Arbeit mit der Axt
8. Wie viele Begleitpersonen gab es?
9. Was hinderte uns an der Rückreise?
10. Von welchem Land waren wir nicht all zu weit entfernt?
11. Wie hiess der Bauer?
12. Wer ging früher aus dem Lager nach Hause?
13. Berg mit Restaurant in der Nähe? Monte...
14. Arbeit am Donnerstag Nachmittag am steilen Hang?
15. Dies musste auf den Transporter geschauelt werden!
16. Dünnes Holz zum Anfeuern

Alpe Loasa

Alle Texte gut lesen und Fotos anschauen, dann sollte es kein Problem sein, das Kreuzworträtsel zu lösen!

Ostern 2006

Aufmerksame Mitteilungsblatt-Leser/innen wissen:

Ostern auf der Alpe Loasa kommt alle Jahre wieder und das Gute ist, man muss

Ostern nicht in die Agenda eintragen, denn

Ostern steht sowieso schon drin!!!

Eindrücke **Ostern** 2005 :

Es war gemütlich, lustig, nebelig und sonnig.

Wir sassen zusammen in der Küche, im Aufenthaltsraum draussen oder auf dem Bisbino.

Wir jassten, assen gut, wanderten und suchten den

Osterhasen.

Genauso ist auch **Ostern 2006** geplant!!!!

Rechtzeitig melden bei

Reni Nienhaus

056'221'62'03

079'751'08'10

renienhaus@yahoo.com



Gesucht...

Wir suchen jemanden, der die

Administration des Lagerhauses

übernimmt!!! Dies ist auch möglich, ohne in der Genossenschaftsverwaltung selber zu sitzen!!!

Eine Arbeit, v.a. am Computer und am Telefon!

- Anfragen und Reservationen für Lagerhaus per Email und Telefon entgegennehmen
- Informationsmaterial (Dok, Mietvertrag, Lagerinfomappe etc.) schicken
- Lageragenda nachführen (auf Homepage)
- Informationen an Bauchef (= Pius) sowie Werner weiterleiten
- Nach dem Lager anhand des Abrechnungsblatt die Rechnung schreiben

Auf der Loasa 1x pro Jahr (Ostern, Frühling) Inventar Lagerhaus kontrollieren und ev. ergänzen. (dies kann ja auch delegiert werden!)

Wir suchen auch

Interessierte in die Genossenschaftsverwaltung

Interessiert eigene Ideen einzubringen?

- 6-7 Sitzungen pro Jahr
- Verschiedenste Ressort brauchen Unterstützung (je nach Interesse...)
- Speditive Sitzungen, gute Leute, gemütliches Zusammensein ist auch immer möglich!

Bei Fragen oder Interesse bitte melden bei Reni Nienhaus: 056 221 62 03 oder renienhaus@yahoo.com

von Carole, Monica,
Padi, Pfarrei Rohrdorf



Die Geschichten,
welche wir vom
Haus gehört
haben, haben uns
fasziniert und
begeistert

Eine Woche weit weg vom „normalen“ Leben...

In der zweiten Herbstferienwoche verbrachten wir ein Firmlager auf der Alpe Loasa. Gespannt auf das bevorstehende und auch ziemlich skeptisch kam unsere Gruppe, von 25 Personen, auf der Loasa an. Wir haben die Woche auf der Loasa mit verschiedenen



Modulen der Firmung verbracht. Unsere Hauptbeschäftigung war es jedoch auf der Alpe zu arbeiten und verschiedenste Sachen zu reparieren oder aus zu bessern. Nach dieser Woche haben wir unsere Jugendlichen befragt, wie es ihnen auf der Alpe so gefiel.



Vielen gefiel, dass man so stark aufeinander angewiesen ist. Aber auch das Arbeiten hat

allen gut gefallen, auch wenn es manchmal etwas streng war. Die Geschichten, welche wir vom Haus gehört haben, haben uns fasziniert und begeistert. Auch der Gute Zusammenhalt unter der Gruppe und das alle gut miteinander auskommen, hat die Jugendlichen begeistert. Zu dieser Guten Stimmung hat die Gemütliche Atmosphäre des Hauses stark beigetragen.





Die Jugendlichen haben aber auch immer erwähnt, dass sie in der Woche auf der Alpe einiges lernen konnten, nämlich mal ohne Grossen Luxus zu leben, oder Holz zu spalten. Einige haben sogar gesagt, sie hätten hier gelernt besser auf ihre Mitmenschen zu

achten und was könnten wir uns schöneres wünschen, als ein Ort, der so etwas möglich macht?!

Viele Sachen, die auf dieser Alpe einmalig sind, möchten unsere Firmlinge gerne wieder einmal erleben. Die Erfahrung eines Arbeitslagers hat ihnen gefallen und auch die kalte Dusche unter der Quelle würden sie gerne wieder einmal nützen dürfen, weil es ihnen, bis am Ende der Woche sogar Spaß machte, in dieser herrlichen Umgebung im freien zu duschen. Auch die Ruhe und die Abgeschiedenheit hat den meisten sehr gut gefallen und alle würden gerne ein weiteres Mal für eine Woche in die traumhafte Welt weit weg vom „normalen“ Leben entschwinden!



Einiges gelernt, nämlich mal ohne grossen Luxus zu leben...

...oder Holz zu spalten...

Alle würden gerne ein weiteres Mal für eine Woche in die traumhafte Welt weit weg vom „normalen“ Leben entschwinden!

Zu guter letzt...

Nachwuchs in der Familie Bossi

Herzlichen
Glückwunsch!
Wir wünschen
Michèle & Röbi
alles Liebe und
Gute!



Am 28. August 2005 wurde Amélie Ella geboren

Lösung des Kreuzworträtsels der
4. Sek. Baden auf Seite 17



bitte
frankieren

Genossenschaft Loasa
Renate Nienhaus
Badstrasse 7
5408 Ennetbaden

bitte
frankieren

Freundeskreis „Pro Loasa“
Marcel Keller
Hauptstrasse 6a
3422 Alchenflüh

Genossenschaft Loasa

Ich bestelle folgende Unterlagen (bitte Anzahl eintragen):

- **Unterlagen Genossenschaftsbeitritt (gratis)**
- Dokumentation der Genossenschaft Loasa (deutsch)
- Naturschutzkonzept (Unkostenbeitrag)
- Faltblatt für Lager und Herberge (gratis)
- Aktuelles Mitteilungsblatt (gratis)
- Mitteilungsblatt Nr./Jg. (soweit vorrätig, Unkostenbeitrag)
- Tonbildschau '85-'90 (auf CD-Rom für WinPCs)
-

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2

Freundeskreis "Pro Loasa"

Ich trete dem Freundeskreis "Pro Loasa" bei (bitte ankreuzen)

- Einzelmitglied (verdienend) (Fr. 30.-)
- Einzelmitglied (nichtverdienend) (Fr. 15.-)
- Familienmitgliedschaft (Fr. 50.-)
- Verein/Institution (Fr. 80.-)

Mit einem Beitritt zum Freundeskreis „Pro Loasa“ unterstütze ich das Projekt Alpe Loasa. Ich erhalte das informative Mitteilungsblatt mit Aktualitäten und Beiträgen rund um die Alpe Loasa.

Für den Jahresbeitrag erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2
(Vermerk Freundeskreis)



P. P.
9015 St.Gallen

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden.

Adressänderungen und Retouren an:

Administration Mitteilungsblatt
Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
031/839 98 09

Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:



Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel.:

Unterschrift: